

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGSRAUME BRUGG

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Cantienica®-Das Powerprogramm
Feldenkrais
ganzTanz
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Praxis für Akupunktur und TCM
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

Capoeira für Kinder
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Yoga für Kinder

info@bewegungsraume-brugg.ch
www.bewegungsraume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Miele

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 5107 Schinznach-Dorf 056 463 64 10
Untere Grubenstr. 1 5070 Frick 062 865 73 00

24h Service 0678 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Voranzeige

GROSSES FISCHESSEN
(Merlanfilets gebacken)

Freitag, 31. Aug. 2012, ab 19.00 Uhr
Samstag, 1. Sept. 2012, ab 17.00 Uhr
Sonntag, 2. Sept. 2012, ab 10.00 Uhr

Im Festzelt beim Schwimmbad Villnachern

Freundlich lädt ein:
Fischerclub Villnachern

Knecht kauft Chemia

Nachfolgeregelung getroffen – Arbeitsplätze bleiben erhalten



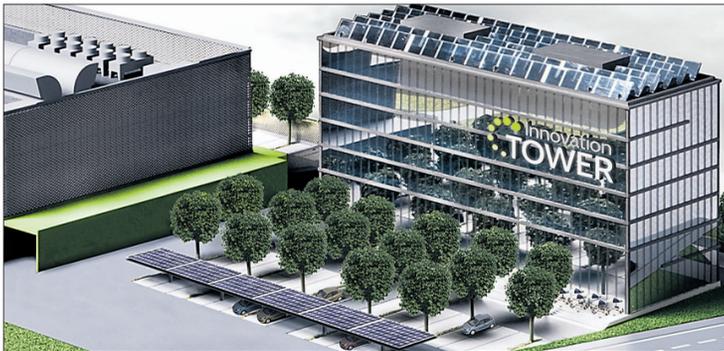
Die Knecht Brugg Holding AG erwirbt per 1. 9. 2012 vom bisherigen Alleinaktionär Peter Steiner 100% des Aktienkapitals der Chemia Brugg AG (Bild), die als selbständige Einheit zu den Knecht-Firmen stösst.

Die Geschäftsleitung wird auf diesen Zeitpunkt Mike Lauper, lic. oec. HSG, übernehmen. Er löst Peter Steiner und Nico Hasler ab, welche während einer Übergangsphase beratend zur Seite stehen und anschliessend in den Ruhestand treten werden.

Wie ist es zum Kauf gekommen? «Als Nachbar haben wir gewusst, dass die Chemia eine Nachfolgelösung sucht», meint dazu Daniel Knecht, Präsident des Verwaltungsrates der Knecht Brugg Holding AG, «und vor allem ist dies ein interessantes und stabiles Geschäft einer Firma, die gefragte, ja notwendige Produkte verkauft und auf dem Markt einen sehr guten Namen geniesst.»

Die Chemia Brugg AG (chemia.ch) beschäftigt 43 Mitarbeitende und versorgt heute den Schweizer Markt mit chemisch-technischen Basis- und Spezialprodukten, verwandten Dienstleistungen sowie Energieprodukten. Die Firmen der Knecht Brugg Holding AG beschäftigen bislang 220 Mitarbeitende. Sie sind tätig im Tiefbau, in Entsorgung und Recycling, sowie in Rohrsanierung und Wasseraufbereitung. Zudem betreibt sie diverse Gewerbezentren im Aargau.

Ziel sei es denn auch, das Chemiehändelsgeschäft und den idealen Standort Brugg weiter zu stärken. Der Landerwerb stehe nicht im Vordergrund, so der Unternehmer. Als Berührungspunkte mit den bisherigen Knecht-Geschäftsfeldern nennt er unter anderem die Wasseraufbereitungs- oder Recycling-Sparte. Wobei die Arbeitsplätze – die Chemia Brugg AG beschäftigt 43 Mitarbeitende – erhalten bleiben, wie Knecht betont. Nicht zuletzt habe die Übernahme aber auch persönliche Gründe. Zum einen «gehe ich damit quasi back to the roots und kann so meine chemische Ader pflegen», schmunzelt Daniel Knecht, der die Aufnahmeprüfung an der ETH in Chemie gemacht und erst danach zum Bauingenieurwesen gewechselt hatte. Zum andern sieht er auch langfristige Möglichkeiten für seine Kinder – sie studieren Chemie respektive Biologie –, «da unternehmerische Aktivitäten zu entfalten.»



«Der Innovation-Tower bekommt die schweizweit erste voll transparente Glassfassade dieser Art», sagte der Windischer Architekt Walter Tschudin.

Grünes Licht für Green-Büroturm

Innovation-Tower: Take off vom Lupfiger «Hightech-Hub»

(msp) - Am Dienstag ist im Beisein von Regierungsrat Urs Hofmann und Ammann Richard Plüss der Baustart für das sechsstöckige Green-Bürogebäude erfolgt. Der Innovation-Tower wird zum neuen Green-Hauptsitz, ebenso werden weitere Hightech-Unternehmen hier einziehen. Der Büroturm wächst ab Anfang 2013 in die Höhe, unmittelbar neben dem im April 2011 in Betrieb genommenen ersten Trakt des Green-Datacenters. Die Fertigstellung ist im Laufe des ersten Quartals 2014 geplant.

«Das ist ein emotionaler Tag, freute sich Franz Grüter, CEO von green.ch, beim offiziellen Startschuss. «Unsere Vision eines Clusters innovativer ICT-Unternehmen in Lupfig deckt sich mit der Strategie des Aargauer Regierungsrats zur Etablierung der Region als Hightech-Zone», so Grüter. Hofmann doppelte nach: «Die digitale Revolution wird im Aargau und hier in Lupfig mitgestaltet.» Plüss freute sich: «Nach den Daten kommen nun die Menschen.» Insgesamt wird das neue Gebäude Platz für rund

300 Mitarbeitende Platz bieten, die in den Genuss einer einmaligen Panorama-Sicht kommen werden. Für 4 1/2 Stockwerke verfügt Green über feste Mieterzusagen. Selber werden 1 1/2 Stockwerke benötigt. Das ganze Projekt ist eingebettet in einen Solarpanelpark. Neben dem Innovation-Tower realisiert Green in drei Etappen ein neues Rechenzentrum. Wenn alle Datacenter-Trakte stehen, werden 120 Mio. Franken in den Lupfiger «Hightech-Hub» investiert worden sein.



Mysterium Königsfelden:

Bereits an der Generalprobe frenetischer Applaus für das «Unternehmen Paradies» (koenigsfelder-festspiel.ch). Die Besucher erwartet an der Premiere von heute Donnerstag, 23. August, 20 Uhr, sowie an den weiteren Spieldaten Tanz und Musik als Gesamtkunstwerk von grosser Eindringlichkeit.

Mehr auf den Seiten 4 und 5

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF Party-Service für jedes Fest

30. und 31. August: **GENUSSABEND mit Service-WELTMEISTERIN Sabrina Keller**
Reserv. nötig – Wir freuen uns auf Sie!
5225 Oberbözingen, *056 441 24 24

HANS MEYER AG

Jeden letzten Samstag im Monat
8 - 11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Canon Powershot S100
nur CHF 398.- statt CHF 548.-
solange Vorrat

REVITALISIERUNG
Foto Eckert
Foto-Film-Digital

neumarktbrugg.ch

NEUMARKT BRUGG
Näher einkaufen

Grosses Volksfest mit Airshow

Flugplatz Birrfeld: zum 75-Jahr-Jubiläum ein Pistenfest (24. - 26. August)

Eine faszinierende Airshow mit zahlreichen fliegerischen Leckerbissen am Samstag und ein Familien-Erlebnissonntag der besonderen Art stehen im Zentrum des Jubiläumswochenendes – der Flugplatz wird zum Festplatz.

Einige der attraktivsten Darbietungen sind bereits am Freitag zu sehen, wenn die Piloten ihr Programm für die Airshow vom Samstag trainieren. Zu diesem Trainingstag wurden speziell Schulklassen aus der Region eingeladen. «Unser Ziel ist es, die Öffentlichkeit auf die Geschichte des Flugplatzes Birrfeld mit dessen Bedeutung für die Entwicklung der Leichtaviatik aufmerksam zu machen und gleichzeitig die Bevölkerung der Region zu einem Volksfest auf den Flugplatz einzuladen», hält Max Riner, Präsident des organisierenden Regionalverbandes Aargau des Aero-Clubs der Schweiz und Initiator des Projektes, fest. Aus diesem Grunde wird der Eintritt für die Besucher frei sein – trotz überaus attraktivem Programm. Erhoben wird einzig eine Parkgebühr: am Freitag 10 Franken und am Samstag 20 Franken. Die Organisatoren empfehlen indes, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Grösste Airshow der Schweiz 2012
Am der Airshow vom Samstag jagt ein Höhepunkt den nächsten. Die Schweizer Luftwaffe ist mit allen Vorführteams zu sehen: Super Puma Display Team, PC-7 TEAM, Patrouille Suisse und dem Flaggschiff F/A-18 «Hornet».

Fortsetzung Seite 2



An der Airshow wird sich auch das Capten France Team in die Herzen der Zuschauer fliegen.

essen'z.

RESTAURANT & LOUNGE

Wer Gemüse rüstet, lebt sinnvoll...

Eigentlich sind sich alle einig: Wir Menschen konsumieren zu viel und zu oft Fleisch und Fisch. Wir stellen für einen Abend das "Beigemüse" ins Rampenlicht und zeigen Ihnen ein sommerliches, rein vegetarisches Menü begleitet von ausgesuchten Weinen.

Wir freuen uns darauf, Sie am Samstag, 1. September um 18.30 Uhr zu einem genussvollen Abend zu begrüßen. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website oder rufen Sie uns an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Restaurant & Lounge essen'z.
Fröhlichstrasse 35, 5200 Brugg
056 282 20 00 / www.restaurant-essenz.ch

Besuchen Sie unsere Website
www.fotoeckert.ch

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 80

KOSAG Aktuell

Ab sofort ist der Kompostierplatz am Samstag-Vormittag wieder geöffnet, jeweils von 0730 bis 1200
Abfall-Annahme für jedermann
Jeden Samstag von 8 bis 11.30

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch



Flohmarkt
25. August 2012
08.30 - 18.00 Uhr

Die neuen Schödler-Weine
 - degustieren und auswählen
 Das Menue aus der grossen Pfanne
 - Mah-Meh (Nudeleintopf)
 Der besondere Flohmarkt
 - seltsames, kuriozes, spezielles

WEINGUT SCHÖDLER
 KUMETSTRASSE 15
 5234 VILLIGEN www.schoedlerwein.ch

Amtliche Mitteilung

Öffentliches Inventar

Rechnungsruf

Über den Nachlass des am 05. April 2012 verstorbenen Herrn Rolf Wernli, geb. 28. November 1932, von Thalheim, wohnhaft gewesen 8106 Adlikon bei Regensdorf, hat das Bezirksgericht Dielsdorf mit Verfügung vom 25. Juli 2012 die Aufnahme des öffentlichen Inventars angeordnet.

Es werden daher sowohl die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, als auch die Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 28. September 2012 bei uns anzumelden (Wert Todestag). Die Gläubiger werden auf die in Art. 590 ZGB genannten Folgen der Nichtanmeldung aufmerksam gemacht, wonach die Erben jenen Gläubigern weder persönlich noch mit der Erbschaft haften, deren Forderungen zufolge versäumter Anmeldung nicht in das Inventar aufgenommen werden, sofern sie nicht durch Pfandrechte gedeckt sind. Die Schuldner und die im Besitze von Faustpfändern befindlichen Gläubiger, die es unterlassen, eine Eingabe zu machen, werden mit Ordnungsbusse bestraft.

Zürich, 16. August 2012

NOTARIAT HÖNGG-ZÜRICH
 Frankentalerstr. 3
 8049 Zürich

GALERIE STADT BRUGG ZIMMERMANNHAUS

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG
 WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
 KASSE AB 19 UHR | RESERVATION:
 056 441 96 01 | GALERIE@BRUGG.CH
 FR 40 ERWACHSENE | FR 20 SCHÜLER

KAMMERMUSIK I
 1. SEPTEMBER 19.30 UHR

ROBERT KOLLER
 BASSBARITON

EUGENIJA KUPRYTE
 KLAVIER

ZUR AUFFÜHRUNG GELANGEN:
BALZ TRÜMPY
ROBERT SCHUMANN
FRANZ SCHUBERT

«AARGAUER KURATORIUM»

Ernährung-Bewegung-NLP
 Rolf Nyfeler



Ernährung optimal umsetzen
 056 210 20 71
 www.rolf-nyfeler.ch

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.-
 20 Jahre
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

FLOHMARKT



Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten!
 Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
 Z. B. schneiden, mähen, jäten usw. –
 Zügelarbeiten. R. Bütler, Tel. 056 441 12 89

Im Sportunterricht Gesellschaftswerte trainieren

Brugg: Tagung zum Sportunterricht der Zukunft

Was hat Tanzen mit Gewaltprävention und Fussball mit Chancengleichheit zu tun? Vom 23. bis 24. August tauschen sich an einer Tagung 80 Sportdidaktikerinnen und Sportdidaktiker der ganzen Schweiz in Brugg zu diesen und anderen Fragen aus. Eine Tagung mit nationaler Ausstrahlung.

Gut konzipierter Sportunterricht leistet einen elementaren Beitrag zur Gesamtentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Voraussetzung dazu ist eine Didaktik, die die verschiedenen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt und Differenzen überbrückt. An der Tagung in Brugg tauschen sich Sportdidaktiker aus der ganzen Schweiz darüber aus, wie der Sportunterricht nach neuesten Erkenntnissen zu gestalten ist, damit er Geschlechtergerechtigkeit fördert

und auch zur Gewaltprävention beitragen kann. Im Sportunterricht wird die Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler jeweils besonders deutlich: Klischees wie «Knaben wollen Fussball spielen, Mädchen tanzen», scheinen sich oft zu bestätigen. Solche Gegensätze sollen jedoch nicht noch zusätzlich unterstützt, sondern zum Anlass genommen werden, die Schülerinnen und Schüler für alle Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenlebens gleichberechtigt zu sensibilisieren. Denn im Sportunterricht lernen Kinder und Jugendliche im Zusammenspiel, sich zu koordinieren und Rücksicht auf die Schwächeren zu nehmen, mit Sieg und Niederlage, Triumph und Frust umzugehen und ihre unterschiedlichen Auffassungen von Fairness und Regeln einander anzugleichen.

Jugend von Brugg und Windisch in concert

Die Jugendmusik der Musikschule Brugg, die Musigwürm der Musikschule Windisch und das Streichorchester beider Musikschulen laden ein zu einem Gemeinschaftskonzert. Dieses findet statt am Sonntag, 26. August, 10.30 Uhr im Amphitheater Windisch (bei schlechtem Wetter in der Dorfturnhalle Windisch). Das Konzert steht im Zeichen des Tags der Musik vom 1. September sowie der Abstimmung am 23. September über den neuen Verfassungsartikel über die musikalische Bildung. Der Eintritt ist frei, man darf sich an einer Kollekte beteiligen.

Geladen sind «Augusten»

Traditionell lädt die Feuerwehr im August alle ehemaligen Feuerwehrkameraden, sogenannte «Augusten», zu einem Übungsbesuch ein. Dieser Anlass findet, zum ersten Mal nach der Fusion, am Donnerstag, 30. August, statt. Die Feuerwehr Eigenamt besammelt sich um 19.30 Uhr beim Feuerwehrlokal in Lupfig. Die Augusten von Birrhard haben die Möglichkeit, um 19.45 Uhr beim Vierbrunnenhof eine Einsatzübung zu besuchen. Für die Augusten von Birr, Lupfig und Scherz wird um 20.30 Uhr beim Schulhaus in Lupfig eine Übung durchgeführt. Nach der Übung sind alle zu einer Wurst und Brot eingeladen.

Vom Rebstock ins Weinglas

(rb) - Das Genusserebnis 2012 bei Weinbau Peter Zimmermann in Oberflachs geht am Freitag, 31. August und Samstag, 1. September jeweils um 19 Uhr über die Bühne. Noch bis Samstag, 25. August kann man sich bei info@weinbau-zimmermann.ch oder unter 056 443 14 29 anmelden. Apéro, diverse Vorspeisen, ein Niedergartrio sowie ein Dessert im Barrique-Keller kosten Fr. 58.–. Peter und Petra Zimmermann wollen mit diesem Genusserebnis ihren Gästen einen Einblick geben ins Weinjahr. Vom Schnitt der Reben bis zur Ernte, vom Einbringen der Trauben bis zum Resultat in der Flasche ist ein interessanter, arbeitsreicher Weg zurückzulegen. «Wir glauben, dass dieser Weg unsere Gäste interessiert, ihnen aufzeigt, was es braucht, bis zum Weingenuss angestossen werden kann», erklärt Peter Zimmermann.



Unser Bild zeigt Petra und Peter Zimmermann im Rebberg mit einer Flasche Schenkenberger Spätlese, die soeben an der Expovina in Zürich mit einer Silbermedaille ausgezeichnet wurde.

Grosses Volksfest mit Airshow

Fortsetzung von Seite 1:

Auch aus der 75-jährigen Geschichte der Schweizer Aviatik gibt es einige Leckerbissen zu bestaunen. Oldtimer-Fans werden die Bucker Squadron herbeisehen, Liebhaber kerniger Kolbenmotoren die Mustang P-51 und die Morane. Elegant und lautlos fasziniert der Segelkunstflug. Beeindruckend ist auch, was mit Flugzeugmodellen alles möglich ist.

Der Sonntag steht vollends im Zeichen des Familienfests. Eine Gelegenheit zur Lufttaufe bieten Rundflüge mit Preisen fast wie zu Grossvaters Zeiten. Dies ist dank der Fliegerschule Birrfeld mit ihren professionellen Rundflugpiloten möglich. Nicht minder interessant sind die Rundflüge mit der Ju 52 und dem Helikopter. In einer Flugzeugausstellung kann man sich über verschiedene Flugzeugtypen ins Bild setzen und sich die Technik etwas näher bringen lassen. Für die Kinder gibt es eine

Luftsportzentrum Flugplatz Birrfeld

Der jubilierende Flugplatz Birrfeld ist eines der bedeutendsten Schweizer Luftsportzentren für Leichtaviatik und beschäftigt rund 40 Festangestellte sowie mehr als 100 nebenamtlich Mitarbeitende. Eigentümer des Flugplatzes und der Fliegerschule Birrfeld AG ist der Regionalverband Aargau des Aero-Clubs der Schweiz mit rund 1'400 Mitgliedern. Zum Angebot gehören die Grundausbildung zum Privat-, Berufs- und Segelfluggpiloten. Auf dem Flugplatz sind neun Segel- und Motorfluggruppen und derzeit 207 Flugzeuge beheimatet.

kleine Flugbahn mit Tretflugzeugen – wo darf man denn sonst selber ein Flugzeug steuern?

www.pistenfest.ch
 www.birrfeld.ch



Wenn «Blaue Engel» singen, lacht der Himmel

(rb) - Die Speisewirtschaft Vogt zu Rüfenach, im Volksmund «Blauer Engel» genannt, organisiert jeweils am dritten Donnerstag im Monat Spezielles unter dem Motto «zuulose». Wirt Christophe Kiki Martin hatte letzten Donnerstag das Duo «Ralf and Rea» (im Bild) zu Gast, das unter freiem Himmel Lieder aus der Zeit des «Blauen Engels» der 20er- und 30er-Jahre präsentierte. Da wurden die Augen feucht, die Herzen der gut dreissig Gäste beschwingt bei «Lili Marlen», «Wenn der Weisse Flieder wieder blüht», «Sag mir, wo die Blumen sind» und «Ich bin von Kopf bis Fuss auf Liebe eingestellt» der berühmten Marlene Dietrich – und bei vielen weiteren Titeln anderer Sängerinnen und Sänger.

Der «Blaue Engel» hat seinen Namen allerdings nicht vom gleichnamigen Cabaret-Varieté mit Lola und Professor Rath, sondern von der damaligen Wirtstochter Anna Vogt (später Märki), die in Aargauer Tracht mit blauer Schürze als eine Art Gilberte de Courgenay den an der Grenze postierten Wehrmännern im Aktivdienst in der Speisewirtschaft Vogt in Rüfenach durch ihre freundliche Art das Leben leichter machte. Am Donnerstag, 20. September, werden ab 14 Uhr Hansulrich Twerenbold (Text) und Reto Harder (Saxophon) «Der alte Zauberer» von Friedrich Glauser interpretieren.

Weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Gemeinde «Schinznach»

(rb) - Die Ammänner und Schreiber von Oberflachs und Schinznach-Dorf haben letzte Woche den Zusammenschluss-Vertrag im Gemeindehaus Schinznach-Dorf unterzeichnet. Gleich nach der Zeremonie samt Anstossen mit Schinznacher «Chlöpf» wurde die anspruchsvolle Arbeit in Angriff genommen. «Wir haben mit dieser Unterzeichnung einen weiteren Schritt zum Zusammenschluss beider Gemeinden unternommen», hielt Urs Leuthard, Ammann Schinznach-Dorf, fest. Er erinnerte an die bisherigen Meilensteine, etwa an die klare Zusage der Stimmberechtigten zur Fusion (je rund 85 Prozent Ja). Er zeigte die weiteren Schritte auf (ab 1. Januar 2014 heisst die Gemeinde

«Schinznach», bekommt ein neues Wappen und besteht aus den Ortsteilen Schinznach-Dorf und Oberflachs). Auch wies er darauf hin, dass die Schule Oberflachs für den Kindergarten und die 1.- bis 3.-Klässler samt eigener Schulleitung erhalten bleiben solle.

Bild (v. l.): Gemeindegemeinschafter Gysi und Urs Leuthard seitens Schinznach-Dorf sowie Ammann Peter Feller und Gemeindegemeinschafter Patrick Amrein im Namen Oberflachs' unterschreiben das Dokument, bevors an die reale Arbeit geht.



Meer und Mehr

Galerie Zimmermannhaus, Brugg

Eine Ausstellung über das Meer und noch mehr, mit Maurice Ducret, Mixed Media und Ursula Stalder, Installation und Werke.

Maurice Ducret sagt: «Mit der Arbeit am Meer wurde mir klar, dass der Gegenstand der Betrachtung uferlos ist wie auch dieses Thema und die Aspekte, die damit verbunden werden können. Ich habe also mein Archiv durchsucht, mich eingeschränkt und mich an die Arbeit gemacht. Es sollen kondensierte Bilder sein, die Bilder aus der Erinnerung wecken, so dass sie den Geschmack des Meeres auf die Zunge bringen, im Ohr liegen, auf der Haut zu spüren sind.» (Bild links)

Vor zwanzig Jahren unternahm Ursula Stalder ihre erste Wanderung an einem europäischen Meer. Sammelnd unterwegs, suchend nach Geschichte, forschend an unbekanntem Orten, dann zu Hause ordnend nach Themen und geografischer Herkunft (Bild oben). Ursula Stalder zeigt ihre aktuellen Arbeiten. Eine Installation. Eine Komposition aus Piräus, eine Arbeit aus ihrer jüngsten Reise an Spaniens Südküste, dann auch Arbeiten von den Stränden in Südengland und Impressionen von der Lagune Venedig.

Bis Sa, 15. September: Mi - Fr 14.30 - 18, Sa / So 11 - 16 Uhr
 Eintritt frei; Galerie Zimmermannhaus, Vorstadt 19, Brugg
 056 441 96 01 / galerie@brugg.ch / www.zimmermannhaus.ch
 Zudem am Do 30. August 12 - 13 Uhr:
Kunst am Mittag – Info unter www.zimmermannhaus.ch

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 34-2012

	2		7		8	
5	8				1	3
		5	1	8		
	4	6		1	5	
1	5		9		4	2
	7	3		5	1	
		4	5	9		
9	5					4
	4		3			5

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

Bözen: Vizeammann demissioniert

Gesundheitliche und berufliche Gründe führen zum sofortigen Rücktritt von Vizeammann Gerhard Beuggert aus dem Gemeinderat Bözen. In der laufenden Amtsperiode betreute er die aufwändigen Ressorts Strassen, Bauwesen und Schule. Gerhard Beuggert engagierte sich über die Gemeindegrenzen hinaus, unter anderem als Mitglied des Projektausschusses Ligado, der Geschäftsleitung Brugg Regio und in der Regionalkonferenz Jura Ost. Gemeinderat und Verwaltung bedauern den Rücktritt zutiefst. Die Ressorts werden bis zur Nachfolgeregelung unter den Gemein-

deräten aufgeteilt. Die Ersatzwahl in den Gemeinderat findet am 25. November 2012 statt.

Strassenfest in Gallenkirch

Die Sanierung der Dorfstrasse und der Hinterdorfstrasse sind abgeschlossen. Aus diesem Grund lädt der Gemeinderat alle Einwohnerinnen und Einwohner am Freitag, 31. August, ab 19 Uhr zur gemeinsamen Einweihung und einem kleinen Fest ein. Wurst, Brot sowie Getränke werden offeriert. Weitere Spenden sind herzlich willkommen. Bei schlechtem Wetter wird das Fest in der Gemeindestube (Zivilschutzanlage) verschoben, ansonsten wird die Dorfstrasse gesperrt und die Tische und Bänke auf der neu geteerten Strasse gestellt.

So, Du hast gestern Nacht Deinen Mann mit einem Besen in der Hand von seiner Beizentour erwartet. Was hat er dazu gesagt? «Putz Du - oder willst Du wegfliegen?»



PUTZFRAUEN NEWS



DAS FISCHESSEN MIT TRADITION

beim Pontonierhaus im Geissenschachen Brugg

Freitag, den 24. August ab 18.00 Uhr
 Samstag, den 25. August ab 16.00 Uhr
 ab 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr mit Selbstbedienung
 Sonntag, den 26. August ab 10.30 Uhr

Wir offerieren Ihnen wiederum die beliebten Felchenfilets, ganze Felchen sowie Calamari und den für uns speziell abgefüllten Brugger Pontonierwein vom Bielersee

Barbetrieb

Sonntagmittagkonzert mit Schwizer Oergeli Trio <Linner Linde>

Gratis Fährbetrieb

Auf Ihren Besuch freut sich Pontonier-Sportverein Brugg

Remiger «Unicus» ist Gold wert

Bruno und Ruth Hartmann ernten die Früchte ihrer Anstrengungen

(rb) - Mit 90 Punkten wurde an der internationalen Weinprämierung im Rahmen der Expovina in Zürich der «Unicus» 2009 von Weinbau Hartmann, Remigen, zum besten Aargauer Wein erkoren und mit einer von sechs Goldmedaillen ausgezeichnet. Bruno Hartmann: «Das ist eine Auszeichnung für unsere Arbeit und diejenige der Remiger Winzer, die uns ihre sorgfältig gepflegten Trauben liefern.»

Insgesamt wurden 1'378 Schweizer Weine von 150 Juroren an dieser als bedeutenste Weinprüfung im Land bezeichneten Fachdegustation begutachtet. Gesamtschweizerisch gabs 138 mal Gold und 268 mal Silber; im Aargau waren es sechs Gold- und elf Silberdiplome. Für Bruno Hartmann auch ein bisschen eine Glücks-sache: «Die Degustatoren leisten Profiarbeit. In Fünfergruppen probieren, analysieren und notieren sie. Dann werden Punkte zusammengezählt, Streichresultate berücksichtigt, Zahlen dividiert. Herauskommt eine zehntelpunkt-genaue Wertung. Und genau solche Zehntel entscheiden zwischen Gold- und Silber. Aber als Standortbestimmung sind diese Ergebnisse für uns wichtig, weil wir so sehen, wo wir stehen.» Hartmann erwähnt auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Remiger



Ruth und Bruno Hartmann vor einem der in der Schweiz aus Schweizer Holz hergestellten Eichenfässer, in welchen unter anderem auch der Unicus reift. Die zeitlos anspruchsvolle, die Herkunft der Cuvée-Trauben (Dornfelder, Cabernet-Dorsa, Blauburgunder, Garanoir) symbolisierende Etikette stammt von Künstler und Hotelier Patrick Hemmelmayr (Bären, Birr).

Winzern, die ihm physiologisch reife, nach Vinatura-Normen gepflegte Trauben liefern: «Die sind auch beteiligt am Erfolg. Und so macht die Arbeit eben Freude. Ganz abgesehen davon, dass wir mit dem 2011er Salvia und dem 2009er Diolinoir, beide aus Remigen, noch zwei Mal Silber einheimen konnten.» www.weinbau-hartmann.ch

Junger Wein und alte Waren

Schödler-Wein-Bazar in Villigen

Auf dem Weingut von Ruedi und Marie Therese Schödler in Villigen findet am Samstag, 25. August, 8.30 bis 18 Uhr bereits zum zweiten Mal der Flohmarkt mit Weinverkauf statt.

Die Anbieter von Trödel, schönen Sachen und Antiquitäten kommen aus verschiedenen Orten und bringen allerhand alte, neue, kuriose, seltsame und spezielle Waren mit. Stöbern und kaufen ist angesagt.

Auf dem Platz wird in grossen Pfannen Mah-Meh gekocht. Zu diesem feinen Nudelgericht, das man mit Stäbchen essen darf, dürfen die feinen Schödler-Weine natürlich nicht fehlen.

Die diversen Weiss- und Roséweine passen wunderbar zu diesem Gericht.

Im Winzerstübli kann die ganze Weinpalette probiert und auch gekauft werden. Ebenfalls mit dabei ist die Familie Strelbel aus Mägenwil mit ihrem Glacéwagen. Also ist auch für ein kühles Dessert vorgesorgt.

Auf viele Besucherinnen und Besucher freuen sich Ruedi und Marie Therese Schödler samt Team an der Kumetstrasse 15 in Villigen.

056 284 17 67; info@schoedlerwein.ch / www.schoedlerwein.ch

reformiertbrugg

Herbstbazar

zugunsten Tageszentrum für psychisch behinderte Menschen

Samstag 1. September 2012

9 bis 16 Uhr auf dem Eisiplatz Brugg

div. Bazarstände, neu: Fair-Trade-Stand
 Kaffeestube (ganztägig) und Mittagessen (ab 11.30 Uhr)



Nebst den feinen Schödler-Weinen wird spannende Flohmarktware angeboten.



Am 21.10. in den Grossen Rat

Dominik Riner

1974, Schinznach Dorf
 dipl. Techniker FH
 Präsident SVP Bezirk Brugg

www.dominik-riner.ch

Liste 1



Veltheim: Kinderstand am Pfalzmarkt

Kinder haben auch dieses Jahr Gelegenheit, ihre selbst gebastelten Sachen am Kinderstand des Veltheimer Pfalzmarkts vom Samstag, 8. September, zu verkaufen. Also nichts wie los mit schnipseln, kleben, malen, nähen, werken. Wer mitmachen möchte oder Fragen hat, soll sich bitte möglichst schnell bei Eveline Stauffacher, Wildeggerstr. 9, 5106 Veltheim, 056 443 16 64, melden. Für alle, die sich bereits angemeldet haben: Treffpunkt ist am Pfalzmarkt-Morgen um 8.45 Uhr beim Kinderstand zum Einrichten.

Argovia Classics

... genussvoll reisen im Oldtimer und Klassiker!

Im Herbst im Oldtimer touren und die milden Tage geniessen. Argovia Classics hat das passende Auto dazu

Mehr Informationen auf www.argovia-classics.ch

Argovia Classics, Holderweg 9, 5200 Brugg, www.argovia-classics.ch,
 Tel. 056 441 49 22, E-Mail info@argovia-classics.ch

«S'Marei» als Lehrstück und Spektakel

Dramatisches Spitzen-Freilichttheater im Steinbruch Röt, Gansingen

(rb) - «Das gibt eine Riesenkiste», titelte Regional vor Jahresfrist, als man erstmals im Steinbruch Röt einen Augenschein aufs geplante Spielgelände nahm. Ein Jahr später: Noch vor der mit begeistertem Applaus bedachten Premiere ausverkauft! Und nur noch eine Zusatzvorstellung am 29. August mit freien Plätzen.

Die Freilicht-Gemeinschaftsproduktion der Gansinger und Hottwiler Theaterleute ist auf der ganzen Linie gelungen: Tolle Schauspielerinnen und Schauspieler jeden Alters, fast perfekte Technik, ein Drehbuch von Thomas Senn wie aus Hollywood, Robi Oeschger als umsichtiger Regisseur und Urs Erdin mit seiner Band als Komponist boten Überzeugendes. Auch die Arbeit der Choreografin Katharina Schmid, die das ganze Volk zur Musik in koordinierter Bewegung zu halten hatte, ist überzeugend rübergekommen. Die Atmosphäre im auch nachts noch Sonnennwärme ausstrahlenden Steinbruch war Spannungsgeladen, vermittelte Natur und Übersinnliches gleichermaßen.

Die Geschichte der hier hausenden Zigeuner, die zur Heirat führende Verbindung der Bauerntochter Marie mit dem Sinti Jubbitten, die Romantisierung

des Zigeunerlebens bis zum konsequenten, grausamen Bruch zur Realität, zum Tod (unter www.smarei.ch nachzulesen) wird souverän dargestellt. Weltlich-Spektakuläres wird von Tiefsinnigem abgelöst, Spektakuläres kontrastiert mit geschichtlich Belegtem; zum Beispiel mit der glänzend dargestellten, subversiv-unmenschlich-eigennütigen Haltung der katholischen Kirche in der «Hexenfrage». Und dass das Ganze nie zur billigen Effekthascherei, zu ödem Klau mauk abgleitet, ist das Verdienst aller. Erfreulich, wie die jungen Spielleute integriert werden in die Kreise der erfahrenen Mitglieder der Theater Gansingen und Hottwil – und wie sie sich bewähren.

Am Himmel sieht man den halben «Grossen Bären», im Rund hört man die spezielle, äusserst gelungene «Zigeunermusik» der fünfköpfigen Band um Urs Erdin, lässt sich der grunzende Eber vernehmen – und schliesslich freut sich das Publikum auch an den glücklichen Gesichtern der Macher: Thomas Senn und Robi Oeschger sind sehr zufrieden, die Truppe hat auch im in extremis fordernden Gelände (selbst am Kletterseil) bestanden. Volkstheater unter freiem Himmel aus der obersten Schublade. Einmalig und grossartig, berührend bis zur letzten Szene.



S'Marei und Jubbitten erklären sich hoch über dem Steinbruch unter der Eiche ihre Liebe – und dann wird Jubbitten von Kaufleuten, die er mit seinen Zigeunern überfällt, erschossen. Aber auch S'Marei endet tragisch. Nachdem sie von ihrer Schwiegermutter das Besenreiten (ein glänzender Regieeffekt!) erlernt hat und nach deren Tod ihre Aufgaben als Stamm-Mutter und Zauberin übernommen hat, erfüllt sich auch ihr Schicksal. Sie flieht vor den Häschern des Bischofs in die Wälder um Gansingen. Dort wird sie von marodierenden Panduren erschossen und von ihrer Sippe betrauert. Zuerst kann sie aber ihre Zauberkraft an die nächste Frau weitergeben. Das Sinti-Volk zieht dann weiter, «an einen Ort, wo die Seelen noch fliegen dürfen».

Neu: Colt 1.3 Gold Edition

Steckbrief

Colt 1.3 3Tür 23'099.-
 45 Jahre Auto Gysi - 7'100.-

Auto Gysi Netto 15'999.-

Leasingaktion

- ✓ inkl. 5 Türen
- ✓ inkl. Tempomat
- ✓ ohne Anzahlung
- ✓ ohne Kautions
- ✓ ab 222.00/mtl.*



*ABS / Airbags / elektr. FH / Radio/CD-MP3 / Isofix / Tempomat / ESP / 3 Jahre Garantie + Assistance

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
 5212 Hausen
 056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.

*abgebildetes Modell mit optionalen Alurädern / gültig bis 30.9.2012



«Unternehmen Paradies» erfolgreich angelaufen

Königsfelder Festspiel 2012 als Bühne für Tanz und Musik

(rb) - Am Anfang stand im Jahre 1308 ein Mord. Der Habsburger König Albrecht wurde auf dem Königsfelde von sich ums Erbe betrogen fühlenden Neffen erstochen, erschlagen, gemeuchelt. Was folgte, waren erst Vergeltungen grausamster Art – wie damals eben üblich. Dann aber beschlossen die Königin-Witwe Elisabeth und deren Tochter Agnes, am Tatort eine Stätte des Friedens zu errichten, eine Grundsteinlegung für das künftige Kloster Königsfelden erfolgte bereits 1310. 2008, im Gedenkjahr an den Habsburger Albrecht, wurde das Festspiel «Albrecht» aufgeführt. Jetzt zeigt das «Unternehmen Paradies» eine Art Fortsetzung.



Oben: Peter Siegwarts Vokalensemble Zürich beherrscht die Szene nicht nur vom Lettner aus. Unten: Albrechts Tanz um den geheimnisvoll verhüllten Kenotaph.

Bereits in den Vorbereitungen hatte das Organisationskomitee – im Besitz der geschichtlichen Aufarbeitung der Klosterordnung von Königin Agnes aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts – festgestellt, dass diese Albrecht-Geschichte noch nicht fertiggeschrieben ist.

Aufwändige, teure Vorbereitungen

Nach mittelalterlicher Auffassung war es dem König nämlich ohne Beichte und letzte Ölung nicht möglich, ins Paradies zu gelangen. Es sei denn, jemand leiste grosse Fürbitte. Diese Bedingung wollten Elisabeth und Agnes mit der Gründung des Klosters erfüllen. Ein kolossales Unternehmen, dieses Königsfelden. Da musste schliesslich der Papst seine Einwilligung geben, was neben dem Glauben auch viel Geld erforderte. Trotz aller Hindernisse schafften es die beiden Frauen schliesslich, das Kloster zu bauen und reich auszustatten. Die wunderschönen Glasmalereien, die weltberühmten Fenster der Kirche, sind ein Zeugnis davon.



Und wie bereits beim «Albrecht» wurde die szenisch-musikalische Umsetzung mit dem künstlerischen Gesamtleiter Peter Siegwart realisiert. Es stiess der renommierte Choreograf Félix Duménil dazu – und das Resultat der Bemühungen aller kann nun in der einmaligen Klosterkirche genossen werden. Es haftet dem Spiel um

Macht, Gewalt, Allüre und Weisheit übrigens nichts Elitäres an, es ist für alle zugänglich! Schwarz-weiss, männlich-weiblich, martialisch-friedvoll, herrisch-fraulich; der Bilder sind viele. Und Félix Duménil («Wir tanzen hier Weltgeschichte, und wir wollen sie für alle erlebbar machen») hat diese abge-

BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G

Hier probte das Tanzensemble Königsfelden

Unsere Kurse:	Angeborene Bewegungsfolgen	Praxis für Akupunktur und TCM
	Atemschule Methode Klara Wolf	Rund um die Geburt
	Cantienica®-Das Powerprogramm	Rückengymnastik
	Feldenkreis	Tai Chi Chuan
	ganzTanz	Vinyasa Flow Yoga
	Gymnastik	Yoga
	IKA: Individuelle Körperarbeit	Capoeira für Kinder
	Medizinisches Qi Gong	Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
	Orientalischer Tanz	Yoga für Kinder
	Pilates	

stimmt auf neue und alte Musik für Instrumente, Stimmen und Perkussion, mit der zwölfköpfigen, aus aller Welt zusammengeführten Tanztruppe umgesetzt. Das Zusammenspiel der Künste ist einmal mehr gelungen. Das zeigten die Resultate der unzähligen Proben und schliesslich die Generalprobe, auf welche die heutige, ausverkaufte Premiere folgt. Peter Siegwart und Félix Duménil («Wir tanzen das «Unternehmen Paradies» inszeniert,

unterstützt von ihren Künstlerinnen und Künstlern, dem Lichtdramaturgen Bert de Raeymaecker, der Kostümbildnerin Sabine Schnetz, dem Literaten Klaus Merz, dem Historikerpaar Barbara und Jürg Stüssi-Lauterburg und dem OK des Vereins Königsfelder Festspiel. Entstanden ist ein «Wunderwerk», das man nicht verpassen darf. Es gibt das nur hier, am Ort, in der Klosterkirche: «Der Ort ist Teil unserer Kunst», lässt sich Siegwart zitieren.

Zu Tisch vor dem Tanz

Birmenstorfer «Bären» bietet kulinarisches Erlebnis

Vor dem künstlerischen Genuss, den das «Unternehmen Paradies» bietet, lässt man sich im Festspielzelt das Dinner aus der Küche des Gasthofs zum Bären, Birmenstorf, schmecken. So wird der Königsfelder Festspielabend rund!

Zum Auftakt ein Tomatensüppchen aus 30 Sorten Pro-Specie-Rara-Tomaten. Oder Schinken vom Müsler Wollschwein. Zum Hauptgang eine zarte Kalbshaxe Cremolata, gefüllte Rindfleisch-Röllchen oder ein Häggli Waldpilzrisotto. Und als Dessert ein «Gschlaber» (gebrannte Crème) oder Vermicelles mit eingelegten Zwetschen. Da fällt die Wahl beim Königsfelder Festspiel-Dinner möglicherweise man-

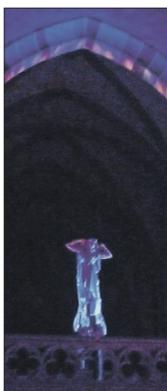
chem schwer – und doch auch nicht: Denn, wie man sich auch entscheidet, es schmeckt perfekt.

«Zu einem Kunstgenuss auf hohem Niveau gehört auch ein kulinarisches Erlebnis der Extraklasse», sagt Martin Jakob, Mitorganisator des Königsfelder Festspiels. «Mit Harry Pfändler vom Gasthof zum Bären, Birmenstorf, haben wir einen Partner für die Festspielgastronomie gefunden, der diese Klasse bietet.» Gault-Millau-Koch Harry Pfändler hat den «Bären» mit seiner kreativen und eigenständigen Küche zu einem weitherum bekannten Treffpunkt für Gourmets gemacht. Bea Pfändler ist die Gastgeberin an seiner Seite, die mit fantasievollem Dekor für das Ambiente sorgt und ein Service-Team führt, das die Gäste berät und verwöhnt. Diese Qualitäten setzt der Bären auch für Catering-Aufträge ein. Zum Beispiel ist er Catering-Partner der Weinhandlung Riegger.

Das Festspiel-Dinner zum «Unternehmen Paradies» bucht man mit Vorteil im Vorverkauf (Fr. 60.–/Person, Fr. 55.– für Gruppen ab 8 Personen). Es wird ab 18 Uhr serviert. Unter dem Regime des Gasthofs zum Bären steht auch die Bar und Lounge des Festspiels. Feine Getränke zum Auftakt, in der Pause und zum Ausklang des Festspielabends sind hier ebenso zu haben wie «Kalorien auf die Schnelle» von der währschaften Wurst bis zum feinen Fingerfood. «Wir freuen uns aufs Festspiel», sagt Harry Pfändler, «und auf anspruchsvolle Gäste!» Information/Buchung: www.koenigsfelder-festspiel.ch, Ticketcorner-Vorverkaufsstellen.



Harry Pfändler hat den «Bären» mit seiner kreativen und eigenständigen Küche weitherum bekannt gemacht. Jetzt serviert er im Festspielzelt zu Königsfelden Wunderbares aus seiner Küche.



Geheimnisvoll!

Paradiese schaffen...

Seit je wurde vom Paradies geträumt, doch der Mensch erreicht nur Vorstufen. Manche träumen von ihrem Zuhause als von einem kleinen Paradies... Hier hilft Gross mit, Unvergleichliches zu verwirklichen, damit Menschen sich wohlfühlen.



Das Gute liegt so nah

GROSS GENERALUNTERNEHMUNG AG

GROSS BRÜGG

Bauberatung Bauleitung
Kirchgasse 7
5201 Brugg
Telefon 056 460 46 46
Telefax 056 460 46 47

<p>Mulden Zentrale Brugg</p> <p>www.muldenzentrale.ch</p>	<p>Haus- und Wohnungsräumungen</p> <p>Entrümpelungen</p> <p>Muldenservice</p> <p>Abholdienst</p>	<p>Entsorgung-Park</p> <p>Ihr Entsorgung-Park für Private und Gewerbe</p> <p>www.entsorgung-park.ch</p>
	<p>Wir sind für Sie erreichbar:</p> <p>056 461 66 66</p> <p>Aarauerstrasse 112</p> <p>5200 Brugg</p>	

knecht www.knechtbau.ch

Aarauerstrasse 112 Telefon 056 460 99 99
5200 Brugg Email info@knechtbau.ch

24-Stunden Notfall-Service 056 441 66 66

Lebenslang

«Das Wertvollste, was wir haben, ist die Familie. Alles andere vertrauen wir der AKB an.»
Familie Müller, Buchs

Geld ist Gefühlssache. Dabei zählen Nähe, Vertrauen und Sicherheit mehr als alles andere. Das kann nur bieten, wer auf solider Basis steht, Ihre persönlichen Wünsche und Ziele kennt und hier zuhause ist. Fragen Sie uns, wenns um Vorsorge, Hypotheken und Geldanlagen geht – wir eröffnen Ihnen Perspektiven, die ganz zu Ihnen passen. akb.ch

Das sichere Gefühl. **Aargauische Kantonalbank**



Auch die Perkussionistin Jacqueline Ott hilft bei der Klostergründung mit. Die zwei Königinnen sind am Ende des ersten Teils mit dem Vermessen der Grundrisse für die Kirche und das Kloster befasst. Der rote Faden ist aber nicht bloss Messinstrument.

IBB
Der Anschluss ans Leben.

**Energie für Ihren
Lebensstandard
sicher, konstant,
zuverlässig**

Gaswerkstrasse 5 5201 Brugg Telefon 056 460 28 00 www.ibbrugg.ch

immensys

wireless & internet

**Schnell.
Drahtlos.
Sicher.**

Wir vernetzen internationale
Künstler mit der Welt.



Unternehmen Paradies

Königsfelder Festspiel in Kürze
Spieldaten: 23. bis 28. 8., 30. 8. bis 2. 9., 5. bis 15. 9., jeweils um 20 Uhr (2. 9., 14 Uhr). In der Klosterkirche Königsfelden, Windisch • 10 Minuten Fussweg ab Bahnhof Brugg, Ausgang Windisch • Parkplätze ausgeschildert.

Das Festspiel: Gesamtleitung Peter Siegwart • Choreografie Félix Duménil • Internationales Tanzensemble • Vokalensemble Zürich • Ensemble la fontaine • Musik von Claudio Monteverdi und Johann Sebastian Bach • begleitet von Neukompositionen von Peter Siegwart mit Texten des Aargauer Autors Klaus Merz.

Festpielgastronomie: Gastgeber Pfändlers Gasthof zum Bären, Birmenstorf • Dinner ab 18 Uhr, mit Reservation • Bar & Lounge ab 18 Uhr: kleine Verpflegung, Finger-Food und Getränke.

Tickets / Preise: Tribüne mit kontinuierlich ansteigenden Rängen, gute Sicht von allen Plätzen. • Kategorie 1: Fr. 90.–, Kategorie 2: Fr. 75.–, Kategorie 3: Fr. 55.–.
Vorverkauf: Ticketcorner.ch, Vorverkaufsstelle SBB, Die Post, manor und weitere, im Internet und telefonisch (0900 800 800, Fr. 1.19 / Minute) • Abendkasse ab 18.30 Uhr, 077 444 93 30.

Gründer: Jean Deroc, Tänzer, Choreograf, Tanzschaffender. Begann 1973 mit «Ludus Danielis», den Spielort Königsfelden auszuloten, erfüllte den zwar säkularisierten, aber immer noch stark sakralen Raum mit tänzerischem Leben; aktiv bis 2000 (Anima e corpo).

Festspielleiter: Peter Siegwart, seit 1990 mit dabei, seit 2004 («Königin von Saba») künstlerischer Gesamtleiter.

Choreograf: Félix Duménil

Engagierte: Der Kanton Aargau mit einem namhaften Beitrag, Museum Aargau (Zurverfügungstellung der Klosterkirche), ein Ehrenkomitee mit bedeutender Prominenz, das Organisationskomitee des Vereins Königsfelder Festspiel mit zehn äusserst einsatzfreudigen Mitgliedern sowie viele freiwillige Helferinnen und Helfer auf jeder Ebene (Housing, Wäsche, Platzanweiser-Dienste, Abendkasse etc.).
All den Kräften, den zahlreichen Sponsoren, Gönnern, Stiftungen, Beiträge leistenden Privatpersonen auch an dieser Stelle ein grosses Dankeschön. Ohne Sie alle wäre eine Durchführung eines solchen Kulturveranstalles schlicht undenkbar.

Ernst Rothenbach, OK-Präsident



Abschied: Jetzt hat er ausgelitten? Oder geht König Albrechts Leidensweg weiter? Das Geheimnis wird in «Unternehmen Paradies» gelöst.

Den Augenblick geniessen

bloesser

Bloesser Optik AG
Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

Brillen + Kontaktlinsen

TREIER AG
Hochbau • Tiefbau • Gipserei

DIE BAUPROFIS IHRER REGION

TREIER AG HOCHBAU • TIEFBAU • GIPSEREI
5107 Schinznach-Dorf | Nebenbachweg 8 | 056 463 63 00
5223 Riniken | Plattenweg 1

MINERGIE®
TASCERTILE

www.treier.ch

publiSana Begleiterin fürs Leben
Krankenversicherung

publiSana wünscht Ihnen ein bezauberndes Festspiel

Lebensfreude Vertrauen Sicherheit

Hauptstr. 24, 5201 Brugg, Tel. 056 442 33 11, Fax 056 442 33 17, info@publisana.ch, www.publisana.ch

Fühlen Sie sich wie im Paradies!

Mit **ParaMediForm** fällt Ihnen richtiges Abnehmen leichter!

Erreichen Sie mit uns Ihr Wunschgewicht

- ohne Hunger
- ohne Diät
- mit normalen Lebensmitteln
- im Alltag praktikabel

Zum 20-jährigen Jubiläum erscheint das ParaMediForm-Kochbuch
Exklusiv erhältlich bei ParaMediForm Brugg. Rufen Sie an oder schicken Sie eine E-Mail und reservieren Sie sich Ihr Exemplar.

ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme
www.paramediform.ch

ParaMediForm Brugg
Susanne Merz
Fröhlichstrasse 51
5200 Brugg
brugg@paramediform.ch
Telefon 056 441 83 41

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben

Tanz ...

«Dein Sinn ergibt sich aus dem Sinn der anderen, du magst wollen oder nicht. Deine Neigungen ergeben sich aus den Neigungen der anderen, du magst wollen oder nicht. Dein Tun ist Bewegung eines Spiels. Schritt eines Tanzes.»

Antoine de Saint-Exupéry

kuhn
DAS HAUS ZUR GESUNDHEIT

Apotheke Drogerie Reformhaus
Bahnhofplatz 7
5200 Brugg
www.kuhnag.ch

« DRUCKSACHEN ZUM ANBEISSEN »

Weibel
Text Bild Druck

Weibel Druck AG
Aumattstrasse 3
5210 Windisch
056 460 90 60
056 460 90 65
info@weibeldruck.ch
www.weibeldruck.ch

“Wir investieren nicht in Konjunktive.”

HYPOSWISS
PRIVATE BANK

Expect the expected

Regionaler Feuerwehr-Familientag: spassvoll und lehrreich

(adr) - Sommerhitze hin oder her: 150 Angehörige der Feuerwehren Brugg, Windisch-Hausen-Habsburg und – eine Premiere! – Villnachern holten am Samstag die Uniform aus dem Kasten, um am 3. regionalen Feuerwehr-Familientag in Brugg nicht nur Plausch und Kurzweil zu bieten, sondern um in Demos «lehrbuchmässig» zu zeigen, wie ihre Leute zum Beispiel bei einem Zimmerbrand, bei einer Strassenrettung oder einem grösseren Feuerwehreinsatz im Teamwork vorgehen müssen. Auch die Betriebswehr der SBB machte mit. Im Zentrum der verschiedenen Aktivitäten standen die Jugendfeuerwehr Wasserschlöss und der Samariterverein Brugg mit «Mach-mit»-Möglichkeiten. Und auf ebenso sympathische Art zeigten sich die Regional- wie auch die Kantonspolizei. Ein spezielles Kompliment gebührt den Profis der Firma Primus für ihre verschiedenen Demos und die Art, wie sie Kindern zum Beispiel «handführend» zeigten, wie man eine brennende Pfanne gefahrlos löscht. Am perfekt organisierten Tag kam aber wie angedeutet auch der Plausch nicht zu kurz. So etwa eine 30-Meter-«Bergfahrt» (mit prächtigem Rundblick) im Korb der Autodrehleiter. Oder eine Rundfahrt mit der «alten Mary» (Jahrgang 1931) der Brugger Feuerwehr. Sollte es einem Kind langweilig geworden sein, so konnte es sich bei der Kinder-Tagesstätte Wasserschlöss das Gesicht bemalen lassen. Und wenn die Hitze allzu arg zusetzte, der machte spontan mal Pause in der schattigen Festwirtschaft, wo auch viele lebhaftes Gespräche geführt wurden. So etwa auch mit Gast-Delegationen der Feuerwehren Rottweil und Hausen im Wiesental.



Gelernt, wie man eine brennende Pfanne gefahrlos löscht.

Wenn man aber leider vergeblich suchte, waren eine Vertretung vom Brugger Stadtrat (!) und vom Aargauischen Versicherungsamt (AVA); der Windischer Gemeindeammann Hanspeter Scheiwiler war aber vor Ort.

Ersatz-Lebensraum für Reptilien & Co.

Bruggerberg: Bruchsteinmauern an der Chilhalde «bezugsbereit»

(msp) - Einige Parzellen zwischen Waldrand und den im Bau befindlichen Terrassenhäusern am Bruggerberg konnten nach langwierigen Verhandlungen ausbezogen und zum Naturschutzgebiet erklärt werden. Denn dort, wo gegenwärtig eine der letzten Baulücken am Bruggerberg geschlossen wird, waren andere schon da – und daselbst so richtig heimisch: Schling- und Ringelnatter nämlich. Sie bevölkerten die alten Bruchsteinmauern, die jetzt nicht mehr sind.

Deshalb startete CreaNatura bereits letztes Jahr in Zusammenarbeit mit der Stadt Brugg und dem Kanton Aargau als «sofortige» Ersatzmassnahme den Bau

neuer Bruchsteinmauern. Auf dem verbleibenden Landstreifen, dem Schutzgebiet an der Chilhalde, wurde damit ein Ersatzlebensraum für Schlingnatter und Ringelnatter geschaffen.

65 Tonnen Malm Der Steilhang mit den neuen Bruchsteinmauern wurde früher beweidet, jetzt soll nach und nach eine Magerwiese entstehen. Die vier verschiedenen Mauerabschnitte wurden bewusst unterschiedlich ausgerichtet, sodass die Tiere von wechselnder Besonnung profitieren können. Insgesamt wurden 65 Tonnen Malm-Kalkstein verbaut. Zivildienstleistende haben rund 1'500 Einsatzstunden geleistet.

Die Römerstrasse, die durch den Hang führen soll, wurde übrigens bei den Bauarbeiten nicht entdeckt. «Hier wird Altbekanntes wieder zum Leben erweckt», meinte Ammann Daniel Moser beim Einweihungsakt. Mehr als 100 Jahre ist es her, seit der Bruggerberg Rebgebiet und deshalb mit vielen Trockenmauern bestückt war. Heute bilden hier Trockenwiesen ein wichtiges Teilstück in der ökologischen Verbindungssachse entlang des Korridors Baden-Brugg-Villnachern. Doch was tun mit dem von Dornen überwucherten Abhang hinter bis zur Bahnlinie? Abhilfe schaffen gegenwärtig einige fleissige Geisslein der Rassen Capra Grigia (Graue Bergziege) und Bündner Strahlengais, denn die dornenvollen Brombeersträucher sind ihre Lieblingspeise.

Unweit der neuen Trockenmauern, bergwärts am Waldrand, sind in der alten Sand- und Kiesgrube drei Biotope entstanden, die kürzlich befüllt werden konnten. Ziel ist es, dem Glögglirosch (Geburtshelferkröte) sowie den Gelbbauchunken wieder einen Lebensraum zu bieten. Johannes Jenny, Geschäftsführer von Pro Natura Aargau und mit ihm Meinrad Bärtschi, Abteilung Landschaft und Gewässer, sind zuversichtlich, dass sich die auf der roten Liste figurierenden Amphibien in ihrem neuen Zuhause gut einleben werden, da es sich um «standorttreue» Arten handelt.



Die Ringelnatter wohnt den Sommer über am Bruggerberg: Markus Staub, Präsident Natur- und Vogelschutzverein Brugg, freut sich mit seinem «Schützling» über die neuen Bruchsteinmauern. Rechts: Für sie sind Dornen eine Delikatesse – Ziegen leisten ganzen Einsatz am Steilhang.

Im Dorf und fürs Dorf

Charmante 100-Jahr-Jubelfeier des STV Mülligen

(rb) - Regierungsrat Alex Hürzeler schwitzte, Bezirksgerichtspräsident Hansruedi Rohr schwitzte, Bezirksammann Samuel Sumi schwitzte – und mit diesen Ehrengästen auch alle anderen, die an der Jubiläumsfeier «100 Jahre STV Mülligen» teilnahmen.

Autor Hans-Peter Widmer («es war beim 50- und beim 75-Jahr-Jubiläum hier schon schön und heiss») zitierte aus der von ihm verfassten, hier bereits ausführlich vorgestellten Jubiläumsschrift, die Musigwürm aus Windisch sorgten für musikalische Unterhaltung – und die

ganze Turnerschar beglückte das Festvolk mit Kürzestausschnitten aus vergangenen Zeiten. Das martialische Sektionsturnen, die charmanten Vampires, die Manne mit Schnäuz und hoffnungsvolle Mädchenriegen-Turnerinnen begeisterten. Den Festverantwortlichen war es gelungen, die vielen Gäste und die ganze Vereinsfamilie glänzend zu unterhalten.

Sportminister Alex Hürzeler, selber Turner aus dem Fricktal und dort noch als Faustballer aktiv, hob die Bedeutung der Dorfvereine für den Zusammenhalt des Gemeinwesens hervor und drückte nach dem Erhalt der von allen Geladenen unterschriebenen Festschrift der darauf sanft errötenden Ehrendame Naomi einen Kuss auf die Wangen. Zum Abschluss der kurzweilig gestalteten Feier wurden alle aufs Feld gerufen und dort so aufgestellt, dass der auf neun Metern über dem Geschehen schwebende Fotograf eine originelle 100 Jahre-Erinnerungsfoto schiessen konnte.



Ehrendame Naomi Geiser, Regierungsrat Alex Hürzeler und die Vampires, wie sie 2007 im japanischen Osaka aufgetreten waren.

Felchen und Wein – hei, schmeckt das fein

Das Fischessen mit Tradition im Brugger Schachen

Der Pontonier-Sportverein Brugg lädt ein zum grossen Fischessen vom 24. bis 26. August. Dieser Anlass erfreut sich in der Region seit Jahren grosser Beliebtheit. Die Qualität der frischen Felchen, der begehrte Pontonier-Wein und die lauschige Stimmung tragen zum Erfolg des Anlasses bei.

Das Pontonierhaus, inmitten schattiger Schachenbäume direkt an der rauschenden Aare, bildet eine einmalige und stimmungsvolle Kulisse. Nicht verpassen sollte man die Gele-



genheit, den Besuch des Fischessens mit einem Spaziergang und einer Gratisfahrt mit der Pontonier-Aarefähre verbinden. Diese bildet auch die kürzeste Verbindung zwischen Windisch und dem Schachen. Die Pontoniere möchten die Gäste mit feinen im Bierteig gebackenen Felchenfilets oder ganzen Fischen (Bild) verwöhnen, ebenfalls stehen wieder die knusprigen Calamari frite auf der Speisekarte. Für Leute, die keinen Fisch mögen, gibt es als Alternative feine Bratwürste oder Cervelats vom Grill – und natürlich frische Pommes-Frites. Zum feinen Fisch gehören der exzellente Pontonierwein «Schafiser» vom Bielersee oder die Weine von Weinbau Hartmann («Viola» und «Blanc de Noir») aus der Region. Als Dessert sind die exquisiten «Aareschnägg» zu empfehlen sowie der feine Pontonierkaffee.

Neben dem kulinarischen Vergnügen kann man auch den Pontonier-Sportverein Brugg näher kennen lernen. Die Pontoniere freuen sich auf viel Besuch.

Fischessen: Freitag, 24. August, ab 18 Uhr; Samstag, 25. August (von 11 bis 16 Uhr mit Selbstbedienung) und ab 16 Uhr sowie am Sonntag, 26. August, ab 10 Uhr (von 11.30 bis ca. 13.30 Uhr spielt das Schwizerörgeli Trio «Linner Linde»).

Die Baumesse. Wo man schaut, bevor man baut.



modernisieren
bauen

30.8. – 2.9.2012
Messe Zürich

Do-So 10-18 | bauen-modernisieren.ch

Patronat HEV Schweiz

Neueröffnung Bang & Olufsen Shop



Freitag, 24. August - Samstag, 25. August 2012

Es freut uns, Ihnen die dänische Edelmarke Bang & Olufsen neu in Brugg präsentieren zu dürfen.

Es warten diverse Eröffnungsangebote auf Sie, zudem verwöhnen wir Sie mit kleinen Köstlichkeiten wie Cüpli, Snacks usw. an unserer Getränkebar.

müller+spring ag

Hauptstrasse 8, 5200 Brugg, Tel. 056 442 20 40
www.mueller-spring.ch



Die kleinste Gemeinde im Bunde ist mit 1% des Aktienkapitals beteiligt: Hansedi Suter, Gemeindeammann Habsburg und Gemeindeschreiberin Fabienne Häfeli bei der Unterzeichnung der Gründungsurkunde.



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (v. l.): Patrik Aebli, Dorina Jerosch, Irene Ulmann, Roland Keil, Karsten Bugmann, VR-Präsident, Tobias Kull, Vizepräsident. Mitte: die neue Geschäftsführerin Rebekka Hansmann.

«Der Wille, das Ziel zu erreichen, war da»

Brugg: Die «Firma» Spitex Region Brugg AG ist gegründet

(msp) - Sie ist – im Moment noch – die grösste Spite im Aargau und hat so etwas wie Vorzeigefunktion: Die neue «Spitex Region Brugg AG». Denn alle 10(!) Gemeinden der Region haben auf Anhieb ihren Willen zur Fusion bekundet. Als finaler Akt des zweijährigen Verlaufs setzten letzte Woche unter notarieller Aufsicht Gemeindeammänner und Gemeindeschreiber, Stadtmann und Stadtschreiberin ihre Unterschriften unter die Gründungsurkunde und bestellten den Verwaltungsrat.

«Ein historisches Moment», freute sich Dorina Jerosch, Brugger Stadträtin und Verwaltungsrätin der neuen «Firma» bei der Gründungsversammlung, angesichts des Unterschriften-Marathons im Rathaussaal zu Brugg. Gemeindeammänner gaben sich sozusagen die Feder in die Hand und Gemeindeschreiber hantierten mit ihren Stempeln – alles unter dem prüfenden Blick von Notar Dr. Michael Hunziker, Aarau.

«Mit der neuen Spite ist ein bedeutender und attraktiver regionaler Arbeitgeber entstanden», stellte der externe Berater Hans Zuberbühler klar, und ein Potenzial für allfällige neue Dienstleistungen sei vorhanden. Die gewählte Rechtsform der gemeinnützigen Aktiengesellschaft – sie nimmt das operative Geschäft per

1.1.2013 auf – ermöglicht die direkte Steuerung durch die beteiligten Gemeinden. Das Aktienkapital von 500'000 Franken wurde anteilmässig durch die Gemeinden Birr (14%), Birrhard (2%), Brunegg (2%), Brugg (36%), Habsburg (1%), Hausen (9%), Lupfig (8%), Mülligen (3%), Scherz (2%) und Windisch (23%) eingebracht.

Nach einem harten Assessment habe sich rasch gezeigt, welche der 80 Bewerbungen passe, so der neue VR-Präsident Karsten Bugmann mit Blick auf die neue Geschäftsführerin Rebekka Hansmann, die in den letzten sechs Jahren in Brugg den Branchenverband OdA GS Aargau aufbaute. Zuvor war die 48-jährige Mutter zweier Söhne 17 Jahre lang am Kantonssspital Baden in verschiedenen Funktionen tätig gewesen. Angefangen hat sie ihren beruflichen Weg als Krankenschwester. Gegenwärtig absolviert sie den Masterstudiengang «Management im Gesundheitswesen» an der Uni Bern.



Wir sorgen für die inneren Werte.



Spiracher 152 5225 Oberbözberg
056 441 83 04 / 079 223 56 06 / Fax 056 442 33 36

Im Boden muss stimmen, was oben glänzen soll.

Pro Tag sind sieben Meter Strasse er- und 20'000 Franken verbaut worden. Und: «60 Meter Werkleitungen wurden pro Tag verlegt», zeigte sich Kreisingenieur Giuliano Sabato auch von der «unsichtbaren», aber nicht minder wichtigen Arbeit beeindruckt.

Jahrhundertbauwerk gebührend gefeiert

Oberbözberg: Am Samstag wurde die neue Dorfstrasse mit einem grossen Fest eingeweiht

(A. R.) - Die Gemeinde erhalte «keine A1, sondern eine 1A-Strasse», sagte Regierungsrat Peter C. Beyeler. Diese sei geradezu «ein Vorzeigeprojekt, was die kurze Bauzeit und die Detailgestaltung angeht», freute sich der Baudirektor über die gelungene Sanierung. Im Zuge derer sind 800 Meter Kantons- und 200 Meter Gemeindestrasse sowie die Werkleitungen erneuert worden - in nur 150 Tagen.



Einweihungsakt: Ruedi Wälti (l.) und Peter C. Beyeler haben die Absperrung zersägt - Strasse frei für Oberbözberg!

«Oberbözberg bringt mit dieser Strasse eine gute Mitgift mit», bemerkte Beyeler im Hinblick auf die fusionierte Gemeinde Bözberg, wohl inspiriert vom Chäppi mit dem neuen Wappen, das er von alt Grossrat Hansueli Fehrmann geschenkt bekommen und sogleich aufgesetzt hatte. «Vier Sterne - das kann ja nur gut kommen», meinte er zum Zusammenschluss.

«Freude an der neuen Dorfstrasse» Passend dazu spielte zunächst die Musikgesellschaft Bözberg auf, und zahlreiche Gäste aus den Bözberg-Gemeinden liessen sich vom Feuerwehrverein Bözberg an der würdigen Einweihungsfeier bewirten. Da kam eingangs Gemeinderat Heinz Dätwiler auf die beträchtlichen Unannehmlichkeiten zu sprechen, welche die Oberbözberger während der Sanierung - mit 1,6 Mio. Franken auch finanziell «ein grosser Brocken» - zu gewärtigen hatten. «Heute sind wir stolz und haben Freude an der neuen Dorfstrasse», betonte der Präsident des Fest-OKs.



Dorfstrasse als Festmeile und Marktgasse: Neben den Auftritten verschiedener Bands stiess auch der Markt auf grosse Beachtung.

Als «rekordverdächtiges Resultat»... bezeichnete Kreisingenieur Giuliano Sabato das zügig realisierte Ergebnis. Die Baufirmen Umbricht AG und Granella AG hätten «sehr gut gearbeitet», hob Sabato denn auch hervor. Als Besonderheit erwähnte er etwa die spezielle Beleuchtung mit LED-Strassenlampen, den lärmindernden Belag oder die charakteristischen Randabschlüsse mit gepflasterten Schalen. Erfreut zeigte sich Sabato ausserdem, dass man - bei Gesamtkosten von 3,3 Mio. Franken - den Kredit rund 10 Prozent unterschritten habe. Bevor zum originellen Einweihungsakt geschritten wurde, verlieh Ammann Ruedi Wälti seiner Freude darüber Ausdruck, dass die «Verbindung in die neue Gemeinde nun parat» sei - und er dankte allen für «die speditive und gute Buez».



Peter C. Beyeler, hier mit dem Bözberg-Chäppi, veranschaulichte unter anderem die Verkehrlichen Herausforderungen, die mit dem Bevölkerungswachstum einhergehen: Allein während seiner zwölf Jahre als Baudirektor sei die Einwohnerzahl im Kanton um 80'000 auf 620'000 Einwohner gestiegen - «das ist vier Mal Wettingen». «Ein wesentliches Element des gesamten Verkehrskonzeptes mit dem Baldegg-Tunnel ist die Südwestumfahrung Brugg», hielt er zudem fest.



Klitschnass im kühlen Nass: Niklaus, Safira, Silvan und Francesca haben den Dorfbrunnen spontan in Besitz genommen.

Die ARGE Bözberg wünscht der Gemeinde Oberbözberg viel Freude mit dem neuen Bauwerk.

GRANELLA

Granella AG
Strassen- und Tiefbau
5303 Würenlingen
056 297 33 50

www.granella.ch



Umbricht AG
Strassen- und Tiefbau
5300 Turgi
056 298 18 18

www.umbricht-turgi.ch

Dorfbrunnen mit Aussicht

Einweihung Nummer 2 in Oberbözberg: der neue Brunnenplatz

(msp) - Dort, wo bis Ende 2010 die gemeindeeigene Brückenwaage gestanden hatte, plätschert jetzt, inmitten eines kunstvoll gepflasterten Platzes, der neue Dorfbrunnen. Die junge Linde wird bald kühlen Schatten spenden und zwei Sitzbänke laden zum Verweilen und Geniessen des eindrucksvollen Panoramas ein. Denn vom Oberbözberger Brunnenplatz aus herrscht - und dies ziemlich oft - freie Sicht auf die Alpenkette.



Gemeinderat mit Humor (von rechts): Kamel Zaida, Heinz Dätwyler, Rudolf Wälti, Gaby Keller, Gemeindeschreiber Erwin Wernli und Werner Järmann.

Dubai? Oberbözberg! Temperaturmässig fühlte es sich am letzten Samstag bei der festlichen Einweihung von Dorfstrasse und Dorfbrunnen zwar an, als befinde man sich im Wüstenstaat. Zumal auch noch ein Kamel gemächlich die neue Dorfstrasse entlang trottete. In der gleissenden Sommerhitze fühlte sich Kamelstute Zaida purlimunter - genauso wie die vier jungen Oberbözberger Wasserratten. Niklaus, Safira, Silvan und Francesca hatten sofort entdeckt, dass der kurz zuvor eingeweihte Dorfbrunnen Labsal pur bietet und sprangen kurzerhand in den Trog (Bild links).

Ein Trinkwasser-Brunnen für Oberbözberg
«Dies ist der zweite Akt», meinte Gemeindeammann Ruedi Wälti bei der Einweihung des Brunnenplatzes gutge-launt. Voll des Lobes und des Dankes zeigte er sich gegenüber den Bauleuten der Arbeitsgemeinschaft Granella AG und Umbricht AG sowie den Ortsbürgern, welche die Erfüllung des Brunnenwunsches erst möglich gemacht haben. Man habe die Gelegenheit benutzt, während der Sanierungsarbeiten an

der Dorfstrasse auch gleich die nicht mehr benötigte Brückenwaage zurückzubauen und daselbst einen Brunnen zu errichten. Unter Bikern habe es sich schon herumgesprochen, dass in Oberbözberg jetzt ein Brunnen mit Trinkwasser stehe, so Ruedi Wälti. Die anderen beiden Brunnen, im Oberdorf und in der Winkelmatte, führen nämlich kein trinkbares Wasser. Der neue Dorfbrunnen, mit seinem 3x1m-Betontrog inklusive Brunnenstock mit der Jahreszahl 2011 ist an die Sauberwasserleitung Spiracher-Jufe angeschlossen. Danach fliesst das Wasser nicht etwa in die Kanalisation sondern wird in den Itelen-Bach geleitet, der von dieser zusätzlichen Speisung profitiert. Für die Finanzierung der Brunnenanlage war ein Kredit von 33'000 Franken gesprochen worden, dieser musste jedoch nicht ausgeschöpft werden. Dank grosszügigem Geschenk der Strassenbaufirmen zum Abschluss der Strassensanierung belaufen sich die Kosten für die Ortsbürgergemeinde nun noch auf 20'000 Franken.

FDP Die Liberalen
Martina Sigg in den Grossen Rat
Mit Herz und Verstand für Sie in Aarau

Alzheimer-Infomobil in Lupfig
Um die Bevölkerung zu informieren und ihnen Möglichkeiten der Hilfe aufzuzeigen, ist die Alzheimervereinigung Aargau im August mit einem Info-Mobil unterwegs.

Mönthal gratuliert seinem Weltrekordler
Im tschechischen Kladno hat Simon Schmid aus Mönthal seinen eigenen Weltrekord in der Altersklasse M40 im 48-Stunden-Lauf verkürzt.

günstige Stellen-Inserate? Regional!
056 442 23 20

Thomas Wymann neu
Richard Plüss bisher
Logo of the Swiss cross

... zwei Schwergewichte in den Grossen Rat sie setzen sich nachhaltig ein für:
Bildung: starke Volksschule als Fundament für die wirtschaftliche und soziale Zukunft
Finanzen: gesunder, ausgewogener Finanzhaushalt
Familie: Familienförderung in allen Belangen
Natur: Förderung und Schutz von natürlichen Lebensräumen



SIMPLY CLEVER

ŠKODA



ŠKODA Octavia Combi Liebling der Nation



Škoda. Made for Switzerland.

Als Liebling der Nation ist der ŠKODA Octavia Combi garantiert eine treffsichere Wahl. Mit gutem Grund war er auch 2011 zum wiederholten Male der **meistverkaufte Combi der Schweiz**. Den ŠKODA Octavia Combi gibt es bereits ab CHF 24'840.-*. Am besten überzeugen Sie sich davon auf einer Probefahrt bei uns. www.skoda.ch

* Empfohlener Nettverkaufspreis inklusive 8% MwSt. Octavia Combi Active, 1.2 l TSI, 77 kW/105 PS, 5 Türen. Treibstoffverbrauch gesamt: 5.7 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 134 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. Mittelwert aller Neuwagen in der Schweiz: 153 g/km.

AMAG RETAIL Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. +41 56 463 92 92
www.schinznach.amag.ch



Bella Italia im Bären

Schinznach-Dorf: Italienische Wochen vom 24. August bis 30. September

(A. R.) - Von den Alpen bis zum Ätna: Italien, das ist die pure Vielfalt, vor allem auch in kulinarischer Hinsicht. Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit, die italienische Küche mit zehn Gerichten und drei Desserts abzubilden. Ursula und Fritz Amsler vom «Orso» ist diese Quadratur des Kreises dennoch gelungen: Sie servieren Bella Italia, reduziert aufs Maximum.

Fast noch heikler ist die Qual der Wahl, was die Wein-Auslese angeht. Auch hier beweisen Amslers auf ihrem «Giro d'Italia» ein glückliches Händchen, wie eine Vorab-Degustation letzte Woche zeigte – der rote Sizilianer mit der autochthonen Traubensorte Nero Capuccio ist geradezu eine Entdeckung.

Scharfer Start: Zuppa di Grano

Doch beginnen von vorne: mit dem frischen Vino bianco aus dem Veneto, der mit floraler Fülle besticht – und hervorragend zur «Zuppa di Grano» passt, welcher das pffiffige Chili-Öl eine spannende Schärfe verleiht. Neben dieser exzellenten Weizenkörner-Suppe, verfeinert mit Zwiebeln, Lauch, Tomaten und Knoblauch, stehen als Vorspeisen ein «Insalata mediterranea» sowie ein Teller mit Ferrarini-Rohschinken, Salami, Schafskäse und Oliven (von Lucia Grütters Tuttobio-Laden in

Schinznach-Dorf) auf der Karte. Womit auch gesagt ist, dass die Speisefolge, wie immer bei Bären-Abstechern in andere Länder, hiesigen Gepflogenheiten entspricht.

Prenderei: Tagliata di Manzo

Zu diesen gehört auch, dass Vegis auf ihre Kosten kommen: Die gefüllten Teigtaschen, Cuorelli con Peperonata, sind schlicht ein Gedicht und vermögen sogar Fleisch- und Fischliebhaber zu verführen. Welche gleichwohl eher auf das gebratene Wolfsbarschfilet an feiner Zitronen-Oregano-Sauce oder auf das «Risotto Mare e Monti» mit Gamberoni, Calamare, Muscheln und Steinpilzen setzen dürften.

Oder auf Wildschweingeschnetzeltes mit Polenta, auf mit Chili eingeriebenes und gebratenes «Pollo alla diavola», auf das Kalbsschnitzel mit Marsala-Sauce – und eher zuerst als zuletzt auf das aufgeschchnittene Entrecôte «Tagliata di Manzo con Rucola» (Bild), begleitet von frittierten Kartoffeln und Tomaten.

Karamellbirnen mit Schokoladen-Sauce und Prosecco-Zabaione: Darum kommen die «Süssen» kaum herum. Wobei um deren Dessert-Gunst auch das hausgemachte, mit Orangenfilets garnierte Haselnussmousse sowie der geeiste Cappuccino mit



«Tagliata di Manzo con Rucola»: Augenweide und Gaumenschmaus. Die edlen Tropfen dazu lassen sich auch glasweise geniessen.

Italianità: Damit startet der Bären den Countdown zur Oper Schenkenberg, die 2013 in der Baumschule Zulauf Verdis «il Trovatore» gibt.

einem Gläschen Kirschenkompott buhlen. Zum Finale sei ein Ristretto, einer der drei Grappe oder der Brandy Vecchia Romagna empfohlen – alla salute e buon appetito!

Gasthof zum Bären, Schinznach-Dorf
Reservation: 056 443 12 04
So ab 15 Uhr geschlossen, Mo Ruhetag
www.baeren-schinznach.ch



Oberflachs: 3. Tag der offenen Zwingertür

(A. R.) - Am Samstag, 25. August (ab 15 Uhr), vermitteln Janine Eichmann und Andy Matsch vor Ort (Halde 17) wieder viel Wissenswertes über ihre zehn Schlittenhunde. Dabei darf man die Huskies auch im Zwinger besuchen. Diese sollen erstaunlicherweise kein Territorialverhalten an den Tag legen, sagt man – ein Selbstversuch hat gezeigt, dass dem tatsächlich so ist. Das ist es denn auch, was die beiden zeigen wollen: Ihre Hunde sind bestens sozialisierte, friedliebende und kinderfreundliche Hunde.

Janine Eichmann, 2010 WM-Dritte in Oberwiesenthal und gerne auch mal bei -20 °C in the middle of nowhere biwakierend, blickt auf eine enorm erfolgreiche Saison zurück: Sie hat alle grossen Langstreckenrennen in Mitteleuropa gewonnen. Am Samstag zeigt das Paar zudem, auch mit eigenen Videos, was

bei Alpin-Touren speziell zu beachten ist. Die Fütterung ist um 17 vorgesehen – für die Zweibeiner gibts Kaffee, Kuchen und eine Bar. www.schneehunde.ch



Janine Eichmann: Die mit den Huskies heult.

Expo2012 Brugg-Windisch: Rekordbeteiligung

Bereits in zwei Monaten, vom 25. bis 28. Oktober 2012, wird im Brugger Schachen die Expo2012 Brugg-Windisch über die Bühne gehen. «Die Hallen sind ausgebucht», freut sich der routinierte Bauchef Otto Bühler. 200 Aussteller werden sich den Besuchern auf rund 6'200 m² in den insgesamt vier Zelt-Hallen und im Aussenbereich präsentieren. «Im Vergleich zur letzten Ausstellung im Jahr 2009 können wir eine markante Steigerung feststellen», betont OK-Präsident Peter Trachsel, «ja wir verzeichnen sogar einen neuen Anmeldungs-Rekord.»

Flösserweg-Wanderung

Am Samstag, 25. August, 14 - 17.30 Uhr, kann man sich auf die Spuren der Flösser von Stilli begeben. Die leichte Wanderung entlang des Flösserwegs führt von Hottwil nach Villigen. Unterwegs erfährt man Spannendes über das alte Handwerk der Flösser und ihr Leben im 19. Jahrhundert. Der alte Weg der Flösser führt durch die intakten Landschaften des Mettauertales und der Rotberg-Egg. Zum gemütlichen Ausklang des Nachmittags wird im Römerrebbegg von Villigen zu einem Apéro geladen. Treffpunkt: Gasthof Bären, Hottwil. Anmeldung: Daniel Maurer, 062 791 39 49, daniel.maurer@fganet.ch



Brugg: Nach den Abendrennen ist vor den Abendrennen

(A. R.) - Das gilt zwar für die beliebte Rennserie selbst, die nächstes Jahr in die 47. Saison startet. Nicht aber für Rosmarie und Heinz Byland (Bild), die am letzten Brugger Abendrennen vom Mittwoch, 15. August, ihren Letzten hatten. Als Wirtschafts- respektive Finanzchef der Abendrennen chrapften sie, notabene seit dem ersten Abendrennen 1967, unermüdlich im Hintergrund. Grund genug, Rosmarie und Heinz Byland einmal – buchstäblich – vor die Rennfahrer zu stellen. Ihr Wirken beendeten die beiden übrigens standesgemäss: In der rappenden Festwirtschaft ackern, als erste und letzte auf dem Platz. Das Abschlussrennen hatte mit der Teilnahme der U-23-Nationalmannschaft der USA einen internationa-

len Anstrich – und war wegen ihrem horrenden Tempo mit einem Stundenmittel von 47,581 km/h das schnellste der Saison. In der Gesamtwertung verteidigte Lukas Kalt (Kleindöttingen) vor Christian Weber (Spreitenbach) die Spitzenposition. Ein Höhepunkt war dieses Jahr sicher die Teilnahme von Sabine Spitz, die am 25. Juli im Hauptfeld startete – und darauf in London die Olympia-Silbermedaille im Mountain-Bike gewann.

Zugehen war im Schachen auch Edwin Rudolf (kleines Bild): Der Gründervater der Brugger Abendrennen und frühere Direktor der Schweizer Sporthilfe parlierte munter mit Einwohnerratspräsidentin Silvia Kistler, eine von zahlreichen Gästen des letzten Rennabends – man freute sich schon auf die packende Punkteheftz im 2013.

Werkhof von Feldweibelhaus entkoppelt

Villigen: Werkhof-Planung nicht mit, sondern hinter Feldweibelhaus

(A. R.) - Das Feldweibelhaus steht unter Substanzschutz und kann für den neuen Werkhof nicht wie vorgesehen abgerissen werden. Es sei denn, man entlässt es im Zuge der BNO-Revision aus dem Schutz (darin sehen Fachleute – mit Blick auf Privatpersonen, die substanzgeschützte Gebäude ihr eigen nennen –

ein problematisches Präjudiz). Das alles kann dauern – was am Info-Abend letzte Woche in der Trotte für emotionale Diskussionen sorgte. «Jetzt chätsche mer scho 20 Jahr a dem Werchhof ume», meinte eine frustrierte Stimme. «400'000 Franken haben wir "da oben" schon für die Planung ausgegeben – und

immer noch nichts Brauchbares», echauffierte sich ein weiterer Votant. Wie viele andere auch erachtete es dieser als prioritär, dass dem Werkhof-Personal schleunigst zu angemessenen Arbeitsplätzen verholfen werde. Wohin die Reise punkto Werkhof gehen soll, zeigte nach zweistündiger Debatte eine Konsultativabstimmung: Die Variante, wonach das Feldweibelhaus nicht ins Projekt Werkhof integriert, sondern dieser quasi dahinter geplant wird, vermochte am meisten Stimmen (20) auf sich zu vereinen. Die Vorschläge, das Feldweibelhaus in die Planung einzubinden oder den Werkhof auf der Erbslet-Wiese zu bauen, wurden damit klar verworfen (9 resp. 8 Stimmen). Wie und ob überhaupt das Feldweibelhaus umgenutzt wird, steht noch nicht fest.

Badi Villnachern: Irish Night mit «An Lär»

Im Rahmen der Sommerreihe MittwochsMusig sind am 29. August ab 20 Uhr keltische Klänge mit Tanz und Melancholie (Celtic Folk) von «An Lär» (Irish für «das Zentrum») zu hören. An Lär hat sich in den letzten Jahren schweizweit einen Ruf als stimmungsvolle und abwechslungsreiche Celtic Folk-Band erspielt. Ihr Mix aus traditionellen und zeitgenössischen Tunes und Songs aus Irland, Schottland, Asturien, der Bretagne und Eigenkompositionen ist stilsicher und energiegeladener. Ihr Konzert zeichnet sich durch starken Gesang und die Virtuosität der Musiker auf einer Vielzahl von Instrumenten aus.

Gemeinde Bözberg: 6 Kandidaten für 5 Sitze

Die neue Gemeinde Bözberg startet am 1. Januar 2013 – und am 23. September finden die Behördenwahlen statt. Für den Gemeinderat kandidieren: Peter Plüss, bisher Ammann Unterbözberg, als Ammann; Carmen Stahl, bisher Ammann Linn, als Vizeammann; Heinz Dätwiler, bisher Gemeinderat Oberbözberg; Urs Vollenweider, bisher Gemeinderat Unterbözberg; Reto Zäuner, bisher Gemeinderat Gallenkirch; Christian Jermann, neu, Unterbözberg. Ausserdem teilt die Umsetzungskommission mit, dass sie ein neues Bözberg-Logo bestimmt habe. Bei den schwingvollen Linien springt ins Auge: Ihre Schnittmenge ist relativ klein...



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER